

## Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Wirtschaftsausschuss	24.08.2009	
Stadtentwicklungsausschuss	08.09.2009	

Anlass:

 Mitteilung der Verwaltung

 Beantwortung von Anfragen  
aus früheren Sitzungen

 Beantwortung einer Anfrage  
nach § 4 der Geschäftsordnung

 Stellungnahme zu einem  
Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

### **NRW Ziel 2-Programm 2007 - 2013 (EFRE) - Erste Zwischenbilanz für Köln -**

Der europäische Fond für regionale Entwicklung (EFRE) soll wirtschaftliche und soziale Differenzen in der europäischen Union verringern und Ungleichheiten zwischen einzelnen Regionen in Europa abbauen. Im Jahr 2007 hat eine neue Förderperiode begonnen. Nordrhein-Westfalen erhält bis 2013 insgesamt 1,3 Milliarden Euro aus dem EFRE-Fond. Zusammen mit Mitteln der Landesregierung und Eigenmitteln der Projektträger sollen für Projekte zur Stärkung der wirtschaftlichen und sozialen Kohäsion, zur Stärkung der regionalen Kapazitäten im Bereich der Forschung und der technologischen Entwicklung, zur Umwelt- und Risikoprävention, zur Stimulierung von Innovationen vor allem bei Unternehmen der wissensbasierten Wirtschaft und zur Förderung einer nachhaltigen Stadt- und Regionalentwicklung Finanzmittel in Höhe von 2,5 Milliarden Euro zur Verfügung stehen.

Mit der Förderperiode 2007 – 2013 wurden die Kriterien zur Förderung verändert. In Nordrhein-Westfalen sind erstmals alle Regionen berechtigt Anträge zu stellen. Dazu wurde in Nordrhein-Westfalen das Wettbewerbsverfahren als Hauptinstrument zur Auswahl von Fördervorhaben insbesondere im Bereich „Innovation und wissensbasierte Wirtschaft“ bestimmt.

Das NRW Ziel 2-Programm verfolgt dabei drei wichtige Ziele:

- Stärkung und Aktivierung des Mittelstandes und der Existenzgründerszene
- Verbesserung der Innovationsbereitschaft und Innovationsfähigkeit

- Städte und Regionen sollen attraktiver und lebenswerter werden

Auf die sog. „Nachhaltige Stadt- und Regionalentwicklung“ wird hier näher eingegangen, da der Stadtteil Köln-Mülheim mit dem Projekt „Mülheim 2020“ im Januar 2009 in das ressortübergreifende Handlungsprogramm „Soziale Stadt NRW“ als EFRE-Projekt aufgenommen wurde. Zuvor hatte sich eine interministerielle Arbeitsgruppe im November 2008 dafür ausgesprochen, dass das Programm aus EU-Mitteln aus dem NRW Ziel 2-Programm gefördert wird.

Hier werden Städte aufgerufen, sich mit integrierten Handlungskonzepten für ihre benachteiligten Stadtteile um eine Förderung zu bewerben. Ziel ist es, die sozialen, ökonomischen und ökologischen Lebensbedingungen in städtischen Problemgebieten zu verbessern, die lokale Ökonomie der Quartiere zu stärken sowie die Arbeits-, Umwelt und Lebensverhältnisse zu verbessern.

Das integrierte Handlungskonzept „Mülheim 2020“ enthält Maßnahmen für eine strukturelle Verbesserung des Programmgebietes. Das Programm wird mit einem Finanzvolumen von rund 40 Millionen Euro mit mehr als 50 Einzelprojekten mit den Handlungsschwerpunkten „Lokale Ökonomie“, „Bildung“ und „Städtebauliche Maßnahmen“ realisiert, um die Wirtschaft im Programmgebiet zu stimulieren und der Bevölkerung durch ein verbessertes Bildungsangebot größere Chancen am Arbeitsmarkt zu eröffnen. Der Handlungsschwerpunkt „Lokale Ökonomie“ umfasst die Bereiche „Stärkung des Wirtschaftsstandortes“, „Stärkung der Erwerbsfähigkeit“ sowie „Stärkung der Medien-, Kultur- und Kreativwirtschaft“. Im Handlungsschwerpunkt „Bildung“ wird ein Maßnahmenbündel an passgenauen Projekten und Hilfestellungen geschürt, das bei familienbezogenen Maßnahmen beginnt und weiter geht über Projekte zum Übergang von Schule zu Beruf bis hin zu ergänzender Qualifizierung Erwerbsloser. Abgeleitet aus den Potentialen zur wirtschaftlichen und bildungsbezogenen Entwicklung des Programmgebiets entstehen offene städtebauliche Handlungsfelder, die als flankierende Maßnahmen zur Stärkung und Weiterentwicklung der Stadtteile aufgelegt werden. Insgesamt sollen in diesem Bereich rund 20 Projekte realisiert werden.

Initiator des Projektes ist die Stadt Köln, Amt für Stadtentwicklung und Statistik; weitere Akteure sind weitere Fachämter der Stadt Köln sowie externe Akteure wie die Industrie- und Handelskammer, Handwerkskammer, ARGE, Agentur für Arbeit und Unternehmen, die im weiteren Verfahren miteinbezogen werden. Das Projekt startet Ende 2009 bzw. Anfang 2010 und umfasst die Kölner Stadtteile Mülheim, Buchforst und Buchheim.

Zur Unterstützung der Projektbewerber im Förderschwerpunkt „Innovationen und wissensbasierte Wirtschaft“ in der Region Köln/Bonn hat der Region Köln/Bonn e.V. im September 2007 die Dienstleistungseinheit COMPASS (**COMP**etitives **ASS**istance) eingerichtet. Zu den Hauptaufgaben von COMPASS zählt Information, Beratung und Qualifizierung sowie Koordinierung und Vernetzung innerhalb der Region und mit anderen Förderprogrammen. Ferner begleitet und unterstützt COMPASS Projektträger im Wettbewerbsverfahren.

Nach dem Start Anfang 2008 wurde die erste Runde der Förderwettbewerbe Mitte März 2009 abgeschlossen. In 24 Wettbewerben haben sich landesweit mehr als 5000 Akteure mit 1514 Kooperationsprojekten beteiligt. Von den eingereichten Konzepten wurden 422 Projekte (27,9%) ausgewählt.

In allen Wettbewerben wurden aus dem Bereich der Stadt Köln von Unternehmen, Hoch-

schulen und sonstigen Institutionen insgesamt 139 Projektskizzen eingereicht. Aus 15 Wettbewerben gingen 38 Kölner Projektbewerber (27,3 %) als Sieger hervor:

- Chek.NRW
- Create.NRW Teil 1
- Create.NRW Teil 2
- Energie.NRW
- Ernährung.NRW
- [familie@unternehmen.nrw](mailto:familie@unternehmen.nrw)
- Gründung.NRW\_2
- HighTech.NRW
- IKT.NRW
- Logistik.NRW
- Medien.NRW
- Produktion.NRW
- RegioCluster.NRW
- Transfer.NRW:FH-Extra
- Transfer.NRW:PreeSeed

Unter Berücksichtigung von 422 Gesamtsiegern im Land NRW entfällt auf Köln eine Quote von ca. 9,0 %. Die Mehrzahl der Projekte befindet sich derzeit noch im Bewilligungsverfahren und hat noch keinen Zuwendungsbescheid erhalten.

Bei den nachfolgenden Projekten ist die Stadt Köln als Projektpartner mit finanzieller und personeller Unterstützung beteiligt:

Projekt	Förderung durch die Stadt	Projektzeitraum
Create.NRW Teil 2 Design Quartier, Ehrenfeld <a href="mailto:familien@unternehmen.nrw">familien@unternehmen.nrw</a>	96.780,- €	2009 bis 2011
familienfreundliche Kölner Gewerbegebiete	122.000,- €	2009 bis 2011
Logistik.NRW flexible Logistikkapazitäten i. d. Region Niederrhein/ Region Köln	34.500,- €	2009 bis 2011
Medien.NRW Qualifizierung f. d. Games- Branche, Schwerpunkt Aus- und Weiterbildung	Förderung in Form von Personalressource	
Medien.NRW European Games Award - Europäische Preisver- leihung für Videospiele	Förderung in Form von Personalressource	

Medien.NRW		
Cologne Game Lab mit den Bereichen Ausbildung, Weiterbildung und Forschung	30.000,- €	2010 bis 2012
ABC-Cluster Luft- und Raumfahrt	60.000,- €	2008 bis 2010
<b>Summe:</b>	<b>343.280,- €</b>	

Das finanzielle Engagement der Stadt Köln bis 2012 beträgt bisher insgesamt 343.280,- €.

In den Wettbewerben Automotive.NRW, Bio.NRW, EnergieForschung.NRW, Erlebnis.NRW, Gründung.NRW, Med in.NRW; NanoMikro+Werkstoffe.NRW und WissensWirtschaft.NRW, konnten sich aus Köln keine Projekte qualifizieren.

Die Projektidee zum Aufbau eines Gesundheitsclusters in der Region Köln/Bonn wird trotz der Nichtberücksichtigung im Wettbewerb weiter entwickelt. So beteiligte sich die HealthRegion CologneBonn am Wettbewerb Med in.NRW mit einem Konzept zur Einrichtung eines regionalen Servicezentrums Gesundheitswirtschaft (SZG). Trotz der Nichtberücksichtigung verständigten sich die Partner in der Region Köln/Bonn auf eine engere Vernetzung und Zusammenarbeit. Am 1. Juli 2009 wurde der Verein HealthRegion CologneBonn gegründet, mit dem Ziel der Vernetzung und Profilierung des Clusters Gesundheit in der Region Köln/Bonn.

Seit Anfang 2009 läuft die zweite Runde der EFRE-Wettbewerbsaufrufe in NRW. Dabei werden Themen und Wettbewerbsschwerpunkte der ersten Runde zum Teil zusammengefasst. In 2009 sollen 17 Wettbewerbsaufrufe erfolgen. Bis Ende Juni wurden neun Wettbewerbe (Chek.NRW, Create.NRW; ElektroMobil.NRW; Energie.NRW; [familie@unternehmen.NRW](#), HighTech.NRW; InnoMet.NRW, Ressource.NRW, Transfer.NRW) gestartet. Ergebnisse hierzu lagen bis zum 01.08.2009 noch nicht vor.

In der beigefügten Übersicht sind die Kölner Siegerprojekte mit Beteiligung der Kölner Unternehmen, Hochschulen und Institutionen aufgeführt. Ferner ist die finanzielle Förderung der Stadt Köln besonders kenntlich gemacht.

### **Anlage:**

Förderwettbewerbe „Innovation und wissensbasierte Wirtschaft mit Kölner Beteiligung“

gez. Kahlen